

## **NIEDERSCHRIFT**

über die **44.** Sitzung  
**des Kreisausschusses**  
(XVI. Wahlperiode)

### **öffentlicher Teil**

Tag der Sitzung: **19.09.2018**  
Ort der Sitzung: Kreishaus Neuss  
Besprechungsraum 2 (2. Etage)  
Oberstraße 91, 41460 Neuss  
(Tel. 02131/928-2100)  
Beginn der Sitzung: 15:00 Uhr  
Ende der Sitzung: 17:30 Uhr  
Den Vorsitz führte: Landrat Hans-Jürgen Petrauschke

### **Sitzungsteilnehmer:**

#### **• Vorsitzender**

1. Herr Landrat Hans-Jürgen Petrauschke

#### **• CDU-Fraktion**

2. Herr Dr. Gert Ammermann
3. Herr Heijo Drießen Vertretung für Herrn Wappenschmidt
4. Herr Dr. Hans-Ulrich Klose
5. Herr Bertram Graf von Nesselrode
6. Herr Dieter Welsink
7. Frau Birte Wienands
8. Herr Dr. Christian Will Vertretung für Herrn Werhahn

#### **• SPD-Fraktion**

9. Herr Udo Bartsch
10. Herr Horst Fischer
11. Herr Dieter Jüngerkes
12. Herr Rainer Thiel

•

## • **Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**

- |                                 |                                      |
|---------------------------------|--------------------------------------|
| 13. Herr Hans Christian Markert | Vertretung für Herrn Demmer          |
| 14. Frau Angela Stein-Ulrich    | Vertretung für Frau Stephan-Gellrich |

## • **FDP-Fraktion**

- |                        |                                 |
|------------------------|---------------------------------|
| 15. Herr Dirk Rosellen | Vertretung für Herrn Kluthausen |
|------------------------|---------------------------------|

## • **Die Linke**

- |                          |                             |
|--------------------------|-----------------------------|
| 16. Frau Kirsten Eickler | Vertretung für Herrn Schulz |
|--------------------------|-----------------------------|

## • **Fraktion UWG Rhein-Kreis Neuss/Aktive Bürgergemeinschaft - Die Aktive**

- |                        |  |
|------------------------|--|
| 17. Herr Carsten Thiel |  |
|------------------------|--|

## • **Gäste**

- |                       |  |
|-----------------------|--|
| 18. Herr Ralf Wiegand |  |
|-----------------------|--|

## • **Verwaltung**

- |                                      |  |
|--------------------------------------|--|
| 19. Herr Robert Abts                 |  |
| 20. Frau Madita Beeckmann            |  |
| 21. Herr Kreisdirektor Dirk Brügge   |  |
| 22. Frau Janine Conrads              |  |
| 23. Herr Dezernent Ingolf Graul      |  |
| 24. Herr Elmar Hennecke              |  |
| 25. Herr Benjamin Josephs            |  |
| 26. Herr Dezernent Tillmann Lonnes   |  |
| 27. Herr Dezernent Karsten Mankowsky |  |
| 28. Herr Marcus Temburg              |  |
| 29. Herr Dezernent Harald Vieten     |  |

## • **Schriftführerin**

- |                         |  |
|-------------------------|--|
| 30. Frau Annika Geppert |  |
|-------------------------|--|

## INHALTSVERZEICHNIS

Punkt	Inhalt	Seite
1.	Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und der Beschlussfähigkeit.....	4
2.	Bestätigung von Beschlüssen der Ausschüsse.....	4
3.	Kenntnisnahme von Niederschriften.....	4
4.	Bericht zur Braunkohlenplanung und Energiewirtschaft Berichtszeitraum: August/September 2018 Vorlage: 61/2864/XVI/2018 .....	5
5.	Bericht zur Regionalarbeit Berichtszeitraum: August/September 2018 Vorlage: 61/2865/XVI/2018 .....	5
6.	Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung ( Stand September 2018 ) Vorlage: ZS5/2862/XVI/2018.....	5
7.	Entwicklung der Kosten der Unterkunft und der Bedarfsgemeinschaften Vorlage: 50/2867/XVI/2018 .....	8
8.	Anträge.....	8
8.1.	Antrag der SPD-Kreistagsfraktion vom 11.09.2018 zum Thema "Förderung von Baumaßnahmen in der Schützenhalle Rommerskirchen-Anstel" .....	8
8.2.	Antrag der Kreistagsfraktion UWG/Die Aktive.....	11
9.	Vorbesprechung der Tagesordnung der Sitzung des Kreistages am 26.09.2018 - öffentlicher Teil - .....	12
10.	Mitteilungen .....	12
10.1.	Feld- und Werksbahnmuseum Oekoven: hier Falschmeldungen in der Presse .....	12
11.	Anfragen .....	14
11.1.	Anfrage der Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 07.09.2018 zum Thema "Jugendberufsagenturen" Vorlage: 010/2873/XVI/2018.....	14
11.2.	Anfrage der SPD-Kreistagsfraktion vom 17.09.2018 zum Thema „S-Bahnlinie S11“ .....	14
11.3.	Anfrage von Kreistagsabgeordneten Udo Bartsch zur Expo Real .....	15

## 1. Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und der Beschlussfähigkeit

### Protokoll:

Landrat Hans-Jürgen Petrauschke eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte fest, dass zur Sitzung ordnungsgemäß eingeladen wurde und der Kreisausschuss beschlussfähig ist.

Den Abgeordneten lagen folgende Tischvorlagen vor:

<b>ZU TOP 6</b> <b>„Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung“</b>	Mittelstandsbarometer ☒
<b>Zu TOP 8</b> <b>„Anträge“</b>	8.1 Antrag der SPD-Kreistagsfraktion vom 11.09.2018 zum Thema „Förderung von Baumaßnahmen in der Schützenhalle Rommerskirchen-Anstel“  Vorlage der Verwaltung ☒
<b>Zu TOP 11</b> <b>„Anfragen“</b>	11.1 Anfrage der Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 07.09.2018 zum Thema „Jugendberufsagenturen“ -> Antwort der Verwaltung ☒
<b>nicht öffentlicher Teil</b> <b>TOP 5:</b> <b>„Auftragsvergaben“</b>	5.1 Ausschreibung aktive pädagogische Core-Netzwerktechnik für die Schulen im Rhein-Kreis Neuss ☒

Die mit ☒ versehenen Tischvorlagen sind dieser Niederschrift als Anlage beigefügt.

## 2. Bestätigung von Beschlüssen der Ausschüsse

### Protokoll:

Es lagen keine Beschlüsse von Ausschüssen zur Bestätigung vor.

## 3. Kenntnisnahme von Niederschriften

### Protokoll:

Es lagen keine Niederschriften zur Kenntnisnahme vor.

**4. Bericht zur Braunkohlenplanung und Energiewirtschaft**  
**Berichtszeitraum: August/September 2018**  
**Vorlage: 61/2864/XVI/2018**

**Protokoll:**

Landrat Hans-Jürgen Petrauschke berichtete, dass der Rhein-Kreis Neuss zusammen mit dem Rhein-Erft Kreis, Kreis Düren und dem Kreis Heinsberg am 26.09.2018 um 15 Uhr auf der Insel Hombroich zur Wirtschaftskonferenz „Strukturwandel im Rheinischen Braunkohlerevier“ einlade. Neben den Kreistagsabgeordneten würden u.a. die Bürgermeister, Bundes- und Landtagsabgeordneten sowie die Gewerkschaften eingeladen werden, um an einer Diskussion mit Roland Pofalla, einem Vorsitzenden der Kommission Wachstum, Strukturwandel und Beschäftigung teilzunehmen.

Kreistagsabgeordneter Carsten Thiel fragte, ob zu der Dialogveranstaltung am 25.09.2018 im Gohrer Landgasthof zum Thema „Gleichstromverbindung Ultratnet im Abschnitt Osterath – Rommerskirchen“ die Öffentlichkeit eingeladen sei.

**KA/20180919/Ö4**

**Beschluss:**

Der Kreisausschuss nimmt den Bericht zur Braunkohlenplanung und Energiewirtschaft für den Berichtszeitraum August/September 2018 zur Kenntnis.

**5. Bericht zur Regionalarbeit**  
**Berichtszeitraum: August/September 2018**  
**Vorlage: 61/2865/XVI/2018**

**KA/20180919/Ö5**

**Beschluss:**

Der Kreisausschuss nimmt den Bericht zur Regionalarbeit für den Berichtszeitraum August/September 2018 zur Kenntnis.

**6. Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung ( Stand September 2018 )**  
**Vorlage: ZS5/2862/XVI/2018**

**Protokoll:**

Herr Ralf Wiegand von der IW Consult GmbH stellte die Eckpunkte der Digitalisierungsstrategie „Wirtschaft im Rhein-Kreis Neuss“ vor. Die gesamte Studie ist dem Protokoll **als Anlage** beigefügt.

Kreisdirektor Dirk Brügge stellte ergänzend den Digital Innovations Hub Düsseldorf/Rheinland vor. Die Präsentationen sind dem Protokoll **als Anlage** beigefügt.

Landrat Hans-Jürgen Petrauschke führte aus, dass die Präsentationen den Standpunkt des Rhein-Kreises Neuss als wirtschaftsstärkster Kreis in Nordrhein-Westfalen unterstreichen würden.

Kreistagsabgeordneter Dieter Welsink merkte an, dass reale Zahlen zum derzeitigen Stand der Infrastruktur fehlen würden. Es sei nicht herausgestellt worden, wo direkter Handlungsbedarf bestehe und wie weit die Handlungsfelder entwickelt seien. Die Digitalisierung werde ein Kernthema für die nächsten Jahre, besonders im Zusammenhang mit dem bevorstehenden Strukturwandel. Er fragte, ob 146 befragte Unternehmen im Kreisgebiet repräsentativ seien.

Herr Ralf Wiegand antwortete, dass die Befragung ab 100 Unternehmen als repräsentativ angesehen werde. Er verwies auf die Studie, in der eine Reihe von Fakten aufgeführt sei. Zusätzlich beinhalte die Studie eine Auswertung des Digital Indexes des Institutes der Deutschen Wirtschaft. Dieser sei eine Darstellung wie die Unternehmen von außen wahrgenommen würden. Mit einer Software könne der internetauftritt von Unternehmen ausgewertet werden und aufgezeigt werden in welchen Bereichen aktiv seien. Insgesamt sei der Rhein-Kreis Neuss bereits gut aufgestellt, jedoch seien einzelne Regionen bereits weiter.

Landrat Hans-Jürgen Petrauschke wies darauf hin, dass der zuständige Landesminister Pinkwart bei der Jahrestagung des Arbeitskreises der kommunalen Wirtschaftsförderer am 17.09.2018 in Neuss beispielhaft die stärkere Nutzung der digitalen Möglichkeiten in Estland besprochen habe. Zu den Nutzungsmöglichkeiten von Glasfaser werde in einem der kommenden Kreisausschüsse die Entwicklung dargestellt.

Kreistagsabgeordneter Hans-Christian Markert erklärte, dass der Rhein-Kreis Neuss ein chemielastiger Standort sei und einen Strukturwandel zu bewältigen habe, wodurch die Zukunftstechnologien für die Unternehmen wegweisen sein könnten. Die Institute aus den wissenschaftlichen Bereichen würden Partner haben, die nicht unmittelbar im Rhein-Kreis Neuss beheimatet seien. Er fragte, ob der Kreis Potenziale habe, diese Unternehmen im Rahmen des Strukturwandels vor Ort anzusiedeln, um besonders Fachkräfte zu binden und zu gewinnen. Er regte an ein Institut in anderen Gebieten des Braunkohlereviere über digitale Mobilität anzusiedeln, um eine eigene Expertise bieten zu können.

Herr Ralf Wiegand erklärte, dass diese Möglichkeit nicht explizit in der Studie betrachtet worden sei, jedoch nichts dagegen sprechen würde. Die Studie weise darauf hin, dass im Gegensatz zu anderen Regionen ein exzellentes Umfeld bereits vorhanden sei, welches zu nutzen sei. Grundsätzlich sei dies mit einer Neuansiedlung oder den bereits vorhandenen Strukturen möglich.

Kreistagsabgeordneter Rainer Thiel merkte an, dass beim Digital Innovation Hub stark die IHK involviert sei. Es fehle jedoch eine Beteiligung der Handwerkskammer. Er wies darauf hin, dass das Handwerk grundsätzlich interessiert und ambitioniert sei und rege deswegen an eine Beteiligung anzudenken. Er fragte, welche Unterstützung die Wirtschaftsförderung des Rhein-Kreises Neuss bekommen müsse, um Gründer und Unternehmen zusammen zu bringen.

Herr Ralf Wiegand erläuterte, dass ein Austausch über laufende Entwicklungen und Projekte der Unternehmen sinnvoll sei, um Kontakte zu knüpfen oder Kundenkreise erschließen zu können. Es sei beeindruckend, dass beim Digital Innovation Hub über

12.000 Matchings erzielt würden. Er empfehle eine Plattform zu bieten, damit Unternehmen ihre Aktivitäten austauschen können und besser zu eigenen Ideen finden können. Große Unternehmen würden oftmals ihre eigenen Start Ups gründen, um besser zu eigenen Ideen zu kommen und in anderen Netzwerken agieren zu können. Die Wirtschaftsförderung könne als Koordinator tätig werden und Unternehmen mit bestimmten Fragestellungen an lösungs anbietende Unternehmen vermitteln.

Kreisdirektor Dirk Brügge ergänzte, dass der Digital Innovation Hub die beschriebene Funktion ausführe. Besonders müsse eine branchenbezogene Wirtschaftsförderung erfolgen, da die Chemiewirtschaft spezielle Bedürfnisse habe. Eine Zusammenführung erfolge bereits mittels des Netzwerkes Chempark. Weiterhin ist seit dem 01.09.2018 in diesem Bereich ein Digital Community Manager tätig. Dennoch werde sich der Kreis weitere Gedanken zu dem Thema machen.

Kreistagsabgeordneter Carsten Thiel schlug vor, ein Lern- und Kompetenzzentrum für die Weiter- und Ausbildung zu gründen, um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken und ausgebildete Fachkräfte sowie Unternehmen zu binden.

Kreistagsabgeordneter Dirk Rosellen fragte, ob bei der Befragung ein Unterschied zur Einstellung gegenüber der Digitalisierung zwischen großen und kleinen Unternehmen erkennbar gewesen sei.

Herr Ralf Wiegand bestätigte, dass größere Unternehmen der Digitalisierung positiver gegenüber eingestellt seien. Dies stehe unter anderem im Zusammenhang mit der Investition des Breitbandanschlusses für kleinere Unternehmen.

Kreistagsabgeordnete Kirsten Eickler fragte, warum es keine Angebote beim Zdi für Schüler unterhalb der 8. Klasse gebe. Weiterhin würden die Grundschulen bei dem Roboterwettbewerb auf der Internetseite nicht erwähnt. Weiterhin sei unverständlich, warum bei den Performance Teams lediglich 30 % Jungen dran teilnehmen dürfen. Hier sollte Gleichberechtigung auch für Jungs erfolgen.

Landrat Hans-Jürgen Petrauschke erklärte, dass bislang von einer geringeren Technikaffinität von Mädchen ausgegangen worden sei. Weiterhin sei neu, dass sich das Zdi-Programm nun auch an Grundschulen wendet. Folglich konnten in den vergangenen Wochen die Theodor-Angerhausenschule in Dormagen und die Gillbach Schule in Rommerskirchen mit Robotern ausgestattet werden. Der Roboterwettbewerb werde am 29.04.2019 auch für Grundschulen stattfinden. Zudem müssten in den Grundschulen die Lehrkräfte für die Programme geschult werden. Dies werde nicht Teil des allgemeinen Programms sein, sondern über Arbeitsgemeinschaften laufen.

### **KA/20180919/Ö6**

#### **Beschluss:**

Der Kreisausschuss nimmt den Bericht zur Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung (Stand September 2018) zur Kenntnis.

## **7. Entwicklung der Kosten der Unterkunft und der Bedarfsgemeinschaften**

**Vorlage: 50/2867/XVI/2018**

### **Protokoll:**

Landrat Hans-Jürgen Petrauschke berichtete, dass die Städte und Gemeinden ein geringere Umlage von etwa 1,0 Mio. € in 2018 zahlen mussten.

### **KA/20180919/Ö7**

### **Beschluss:**

Der Kreisausschuss nimmt die Entwicklungen der Kosten der Unterkunft und Bedarfsgemeinschaften zur Kenntnis.

## **8. Anträge**

### **8.1. Antrag der SPD-Kreistagsfraktion vom 11.09.2018 zum Thema "Förderung von Baumaßnahmen in der Schützenhalle Rommerskirchen-Anstel"**

#### **Protokoll:**

2. stellvertretender Landrat Horst Fischer erläuterte den Antrag.

Kreistagsabgeordneter Hans-Christian Markert führte aus, dass die Intention des Antrages grundsätzlich zustimmungswürdig sei. Im Antrag werde allerdings keine Zuschusssumme festgelegt. Zudem stelle sich die Frage, aus welchen Haushaltsmitteln der Zuschuss gezahlt werden solle. Eine Zustimmung zu dem Antrag würde ein Exempel statuieren. Deswegen müsste vorab geklärt werden wie zukünftig in ähnlichen Fällen verfahren werden solle. Die Intention könne bei den Haushaltsberatungen für die kommenden Jahre eingebracht werden. Dafür könnte eine Prioritätsliste für ähnliche zuschusswürdige Projekte im Kreis erstellt werden und gegebenenfalls ermittelt werden, ob diese mit Fördermitteln bezuschusst werden könnten.

Kreistagsabgeordneter Dieter Welsink meinte, dass der Antrag und die damit zusammenhängende Öffentlichkeitsarbeit den Eindruck erwecken, dass der Kreis untätig sei. Der Haushalt des Kreises beweise das Gegenteil. Die Notwendigkeit der Baumaßnahmen an der Schützenhalle in Rommerskirchen - Anstel werde nicht in Frage gestellt, jedoch würde dadurch ein Fass ohne Boden geöffnet, da hier eine neue Kreis Aufgabe entwickelt werde. Zudem habe die SPD-Kreistagsfraktion dem Haushalt nicht zugestimmt, da unter anderem der Kreis sich nicht in die Angelegenheiten der Städte und Gemeinden einmischen solle und Haushaltsdisziplin gefordert. Der heutige Antrag allerdings falle in die originäre Zuständigkeit der Gemeinde Rommerskirchen. Die CDU-Kreistagsfraktion sei überrascht gewesen, dass der Bürgermeister der Gemeinde Rommerskirchen den bestehenden Handlungsbedarf offenbar nicht genügend interessiere. Die Angelegenheit sei keine Zuständigkeit des Kreises.



Kreistagsabgeordneter Dirk Rosellen stimmte zu, dass ehrenamtliches Engagement zu befürworten sei und unterstützt werden sollte. Jedoch sei dies in diesem Fall nicht Aufgabe des Kreises. Er gab ebenfalls die Ungleichbehandlung gegenüber anderen Vereinen zu bedenken. Eine Zustimmung zu diesem Antrag hätte zur Konsequenz, andere Bezuschussungen dieser Art zukünftig auch positiv zu bescheiden. Eine Finanzierung käme lediglich über die Kreisumlage in Frage. An dieser Stelle sollte den Städten und Gemeinden die Möglichkeit gegeben werden, vor Ort über die notwendige Unterstützung zu entscheiden.

Kreistagsabgeordneter Rainer Thiel hielt fest, dass alle Fraktionen die ehrenamtliche Arbeit unterstützenswert finden würden. In der Vergangenheit seien Einzelprojekte wie das Teehaus in Meerbusch und Haus Katz in Jüchen ebenfalls gefördert worden. Die Zuständigkeit des Kreises ergebe sich nicht aus der Renovierung, sondern daraus, dass ein Jugendtreff geschaffen werden solle. Der Kreis übernehme für die Gemeinde Rommerskirchen die Aufgabe des Jugendamtes und sei gegenwärtig in seiner Pflicht zu handeln. Der Antrag könne mit in die Haushaltsberatungen genommen werden und bis dahin würde die SPD-Kreistagsfraktion einen Bezuschussungsbetrag mit denen das Engagement des Kreises eingebracht werde.

Landrat Hans-Jürgen Petruschke wies darauf hin, dass beim Teehaus in Meerbusch und Haus Katz in Jüchen es sich um Denkmäler handele. Für die Denkmalpflege sei die untere Denkmalbehörde originär zuständig. Ein Jugendtreff würde gegebenenfalls über die Jugendamtsumlage und damit auch von Rommerskirchen finanziert.

Kreistagsabgeordneter Dr. Gert Ammermann betonte, dass die SPD-Kreistagsfraktion den Kreishaushalt seit Jahren ablehne. Zuletzt sei die Begründung gewesen, dass der Kreis sich aus den Angelegenheiten der Städte und Gemeinden hier raushalten solle. Dieser Antrag stehe in einem deutlichen Widerspruch zu der Begründung. Der Antrag sollte nicht vertagt werden, sondern der Kreis sollte sich eindeutig positionieren. An dieser Stelle sei die Gemeinde Rommerskirchen in der Pflicht. Die Gemeinde Rommerskirchen habe in diesem Jahr durch die Absenkung der Kreisumlage eine Minderbelastung von etwa 200.000 € erfahren. Diese Spielräume sollten genutzt werden. Wenn eine 13.000 Einwohnergemeinde eigenständig wirtschaftliche Kontakte nach China aufbauen könne, dann sei sie sicherlich im Stande ein Schützenhaus zu renovieren.

Kreistagsabgeordneter Carsten Thiel pflichtete bei, dass die Einrichtung von großer Bedeutung für die Dorfgemeinschaft sei. Wenn eine finanzielle Unterstützung von Kreis erfolgen sollte, müsse ein Budget mit einer bestimmten Summe im Haushalt eingerichtet werden. Diese könne, unter Vorbehalt der Zustimmung der Bürgermeister, über die Kreisumlage getragen werden.

Kreistagsabgeordneter Hans-Christian Markert erklärte, dass bei der Schützenhalle in Rommerskirchen – Anstel unzweifelhaft Renovierungsbedarf bestehe. Allerdings bestehe an vielen Stellen Bedarf, auch z.B. bei Sportlerheimen. Der Kreis besitze in dieser Angelegenheit eine Beratungsfunktion und sollte über Fördermöglichkeiten informieren. Aus dem Antrag erschließe sich nicht woher die Mittel aus dem Haushalt kommen sollten.

Kreistagsabgeordneter Rainer Thiel erklärte, dass nach seiner Ansicht damit den Bürgern in Rommerskirchen die kalte Schulter gezeigt werde. Er stellte klar, dass die SPD-Fraktion durchaus den Kreishaushalt früher einmal mitgetragen habe. Er betonte, dass es sich nicht um eine Einrichtung der Kommune, sondern um einen ehrenamtlichen

Verein handele. Das Schützenwesen sei für diesen Ortsteil besonders wichtig. Es sei von wenigen tausend Euro die Rede, die nicht über eine Kreisumlage finanziert werden müssten. Der Antrag könne bereits in dieser Sitzung zur Abstimmung gestellt werden, wenn ohnehin kein vereinsfreundliches Verhalten vorhanden sei.

Kreistagsabgeordneter Dirk Rosellen erläuterte, dass unabhängig von der Grundsatzfrage zu viele Fragen offen seien, um dem Antrag zustimmen zu können. Niemand stelle die gute Arbeit des Vereins in Frage. Neben der unklaren Finanzierung, sollte der Kreis die Aufgabe der Gemeinde nicht an sich ziehen.

Landrat Hans-Jürgen Petrauschke berichtete, dass sich der Kreis vor einigen Jahren mit dem Hinweis auf die Zuständigkeit aus der Förderung von Sportanlagen herausgenommen habe. Am 17.03.2015 sei mit Gegenstimmen von SPD, Bündnis 90/Die Grünen, Die Linke und Piraten die Koordinationsaufgabe des Kreises für den Breitbandausbau beschlossen worden. Damals war die Ablehnung damit begründet worden, der Kreis solle sich aus gemeindlichen Angelegenheiten heraushalten. Bei einer Finanzierung von Schützenhallen und Sportlerheimen müssten der Kreishaushalt und die Kreisumlage neu überdacht werden.

Im Kreishaushalt seien viele Mittel über die Kreisumlage wieder nach Rommerskirchen zurückgeflossen, so Kreistagsabgeordneter Dieter Welsink. Niemand zeige den Rommerskirchener Bürgern die kalte Schulter. Der Kreis besitze allerdings die Haushaltsverantwortung für 450.000 Bürger und nicht allein für 13.500 Bürger. Die Kreisverwaltung und auch die Fraktionen würden stets nach Möglichkeiten für Fördermöglichkeiten und Spenden suchen. Jedem sei klar, dass eine Finanzierung von allen bedürftigen Projekten der Städte und Gemeinden aus dem Kreishaushalt nicht funktionieren würde. Zudem sei es überraschend, dass der Verein nicht selbst mit einem Antrag an den Kreis herangetreten sei. Der Vorschlag zur Einrichtung eines Budgets worauf die Bürgermeister im Notfall zugreifen würden, sei eine Möglichkeit und könne bei den Haushaltsberatungen noch diskutiert werden, gestalte jedoch den Kreishaushalt schwieriger. Deswegen werde die CDU –Kreistagsfraktion den Antrag der SPD-Kreistagsfraktion ablehnen.

Kreistagsabgeordneter Dirk Rosellen wies darauf hin, dass der Verein bereits bei Facebook einen Spendenaufruf gemacht habe und damit jeder die Möglichkeit habe privat zu unterstützen.

Kreistagsabgeordneter Rainer Thiel stellte klar, dass der Antrag zurückgezogen werde, wenn eine Zustimmung bei Antragstellung vom Verein selber erfolge. Das Anliegen sei an die SPD-Kreistagsfraktion herangetragen worden und der 1. Stellvertretende Landrat Horst Fischer sei vor Ort gewesen. Es gehe lediglich darum dem Verein zu helfen. Wenn jedoch die grundsätzliche Einstellung zu dem Antrag nicht geändert würde, dann könne in der heutigen Sitzung bereits darüber abgestimmt werden.

Landrat Hans-Jürgen Petrauschke gab zu bedenken, dass bei der Zustimmung gegen den Gleichbehandlungsgrundsatz verstoßen werden könne, wenn man nicht auch anderen Vereinen eine Zahlung anbiete. Es gebe nicht nur diesen einen Verein im Kreisgebiet. Die gewünschte Beschlussfassung könne nicht nur verbal von den Bürgermeistern angegriffen werden, sondern stelle eine moralische und rechtliche Ungleichbehandlung dar. In Anstel liege keine Besonderheit vor, die lediglich die Schützenhalle in Rommerskirchen – Anstel betreffe. Es gehe nicht darum den Rommerskirchener Bürgern die kalte Schulter zu zeigen, sondern um die wirtschaftliche Behandlung von

Steuermitteln und die Bedeutung von Zuständigkeiten. Dies sei der gleiche Grund gewesen, warum sich der Kreis aus der Sportförderung zurückgezogen habe.

Kreistagsabgeordneter Dr. Gert Ammermann erläuterte, dass der Kopfbogen der SPD auf dem Antrag nichts mit der Ablehnung zu tun habe. Bei einer Antragstellung des Vereins müsste ebenso erklärt werden, dass der Kreis nicht zuständig sei. Diese Aufgabenabgrenzung sollte nicht aufgeweicht werden. Der Vorschlag von Kreistagsabgeordneten Carsten Thiel einen Fonds einzurichten, müsse vorab mit den Bürgermeistern im Konsens abgestimmt werden. Die Ablehnung resultiere aus der Einordnung der Aufgabe als örtliche Angelegenheit.

Kreistagsabgeordneter Carsten Thiel beantragte, dass die Verwaltung Rücksprache mit den Bürgermeistern nehme, ob ein Konsens über die Einrichtung eines Brennpunkttopfes für diese Angelegenheiten erzielt werden könne, welcher über die Kreisumlage refinanziert werde.

Kreistagsabgeordneter Rainer Thiel erklärte, dass er eine neutrale Sitzungsführung fordere und durch den Landrat lediglich der Beratungsfortschritt gewährleistet werden solle. Es gehe um die bescheidene Bitte zur Unterstützung eines Vereins, der aus eigener Hilfe die Finanzierung nicht schaffen werde.

### **KA/20180919/Ö8.1**

#### **Abstimmungsergebnis:**

mehrheitlich abgelehnt

4 Ja-Stimmen (4 SPD)

3 Enthaltungen (2 Bündnis 90/Die Grünen, 1 Die Linke)

9 Nein-Stimmen (7 CDU, 1 FDP, 1 UWG/Die Aktive)

## **8.2. Antrag der Kreistagsfraktion UWG/Die Aktive**

### **KA/20180919/Ö8.2**

#### **Beschluss:**

Die Verwaltung wird beauftragt Rücksprache mit den Bürgermeistern zu halten, ob ein Brennpunkttopf für Vereine im Kreishaushalt eingerichtet werden soll, welcher über die Kreisumlage refinanziert wird.

#### **Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

1 Enthaltung (Die Linke)

## **9. Vorberechnung der Tagesordnung der Sitzung des Kreistages am 26.09.2018 - öffentlicher Teil -**

### **KA/20180919/Ö9**

#### **Beschluss:**

Der Kreisausschuss empfiehlt dem Kreistag, die Tagesordnungspunkte 4, 5, 6, 7, 8 und 9 entsprechend des vorliegenden Beschlussvorschlags zu beschließen.

#### **Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

## **10. Mitteilungen**

#### **Protokoll:**

Landrat Hans-Jürgen Petruschke teilte mit, dass am Montag, den 17.09.2018 ein Behördentermin zur A57 stattgefunden habe und am 18.09.2018 die frühe Öffentlichkeitsbeteiligung stattfand. Dies sei ein gutes Verfahren, um früh genug Probleme aufzuzeigen und die Gutachten entsprechend vorzustellen.

### **10.1. Feld- und Werksbahnmuseum Oekoven: hier Falschmeldungen in der Presse**

#### **Protokoll:**

Weiterhin teilte Landrat Hans-Jürgen Petruschke mit, dass es im Rahmen der Förderung des Feld- und Werksbahnmuseum in Oekoven zu gravierenden falschen Berichterstattungen gekommen sei. In einem Presseartikel hieße es „Der Kreis hilft dem Museum nicht“, was falsch sei. Der Verfasser des Artikels wurde noch einen Tag vorher zuvor von dem Presseamt des Rhein-Kreises Neuss hinreichend darauf hingewiesen, dass der Rhein-Kreis Neuss jedes Jahr 4.200,00 € dem Verein zur Verfügung stelle, um die Einrichtung zu fördern. Neben dieser Förderung, habe der Rhein-Kreis Neuss über die eigene Hilfe hinaus dafür gesorgt, dass auch andere Finanzmittel gewährt werden konnten. So habe der Verein in den letzten Jahren vom Landschaftsverband eine Förderung in Höhe von 30.000 € bekommen und in der Summe 125.000 €, auch durch Mithilfe des Kreises, über die NRW Stiftung erhalten.

Landrat Hans-Jürgen Petruschke verwahrte sich dagegen, dass ein Kreistagsabgeordneter einen Beamten des Rhein-Kreises Neuss der „Willkür“ bezichtigt habe. Eine solche Behauptung ziehe gravierende Folgen mit sich, da die rechtmäßigen Handlungen der Mitarbeiter der Kreisverwaltung angegriffen würden. Ein solcher Vorwurf sei nicht nachvollziehbar, wider besseren Wissens erfolgt und wirke provozierend. Bereits in der letzten Sitzung des Kreisausschusses am 29.08.2018 wurde umfangreich darauf hingewiesen, dass zahlreiche Gespräche mit dem Betreiber des Museums durchgeführt worden seien.

Der vom Feld- und Werksbahnmuseum Rommerskirchen-Oekoven e. V. beauftragte Brandschutzsachverständige teilte, in dem von der Gemeinde Rommerskirchen mitfinanzierten Gutachten, dem Rhein-Kreis Neuss mit, dass die Löschwasserversorgung aus dem Löschwasserteich und einem Tiefbrunnen nicht gesichert sei. Da diese Meldung vom eigenen Brandschutzsachverständigen des Vereins stammte, bestand kein Anlass für die Bauaufsichtsbehörde, dies in Zweifel zu ziehen. Darüber hinaus habe sich bei einem Ortstermin am 30.04.2018 unter Teilnahme des Bürgermeisters der Gemeinde Rommerskirchen und der örtlichen Feuerwehr bestätigt, dass die Löschwasserversorgung nicht gewährleistet sei- es konnte kein kontrollierter Zulauf aus der Wasserleitung hergestellt werden. Die Auffassung des Rhein-Kreis Neuss, dass der nicht befestigte Weg zum Löschteich bei Regen aufweichen und die Feuerwehr am Zugang zum Gelände hindern könne, wurde durch einen unabhängigen Gutachter bestätigt.

Die Duldung der Durchführung einzelner Fahrtage im Mai, Juni und September 2018 durch den Rhein-Kreis Neuss erfolgte nur unter der Voraussetzung, dass bestimmte Vorgaben, die dem Schutz der Bevölkerung dienen, eingehalten werden. Dem Feld- und Werksbahnmuseum wurde mit Schreiben vom 05.09.2018 die Stellungnahme des Kreises auf das Brandschutzgutachten zugesandt. Eine Antwort hierauf stehe noch aus. Eine Genehmigung von Fahrtagen steht beim aktuellen Zustand der Zuwegung unter dem Vorbehalt einer trockenen Witterung und können daher nur kurzfristig genehmigt werden. Eine „Beamtenwillkür“, wie in dem Artikel beschrieben, liege daher nachweislich nicht vor und sei zurückzuweisen.

Kreisdezernent Karsten Mankowsky stellte nochmals dar, dass jegliches Verständnis für eine Bezeichnung der Arbeit der Mitarbeiter des Kreises als Beamtenwillkür fehle. Laut gängiger Definition bezeichne „Beamtenwillkür“ einen strafbaren Akt / Willkür durch einen Amtsträger. Der Begriff „Willkür“ sei die Rechtsanwendung ohne sachlichen Grund. Es sei unvorstellbar, dass man zu einem Ergebnis komme, dass der Brandschutzingenieur ohne sachlichen Grund gehandelt haben soll. Kreisdezernent Karsten Mankowsky bat ausdrücklich um Sorgsamkeit bei der Wortwahl.

Kreistagsabgeordneter Rainer Thiel führte aus, dass er dafür Verständnis habe, dass angesichts der Ordnungsverfügung und des Umgangs mit dem Verein, Betroffene vom Eindruck der Beamtenwillkür reden. Er könne verstehen, dass sich der Landrat vor seine Beamten stelle, er jedoch an der Basis arbeite und die Bürger vertrete. Es hätten Lösungsmöglichkeiten aufgezeigt werden sollen und nicht mit der „dicken Keule“ einer Ordnungsverfügung, verbunden mit der Androhung eines erheblichen Zwangsgeldes, die sofortige Schließung des Feld- und Werkbahn-Museums in Rommerskirchen erzwungen werden sollen.

Das Vertrauensverhältnis des Vereins zum Kreis sei jedenfalls völlig zerstört. Der Wunsch sei es, dieses wieder zu verbessern und dem Verein zu helfen, der durch diese Schließungsverfügung in seiner Existenz bedroht sei. Die Betrachtungen des Dezernenten aus dem Internet zum Begriff Beamtenwillkür verbunden mit rechtlichen Konsequenzen würden nicht weiterhelfen. Wenn im Internet dieser Begriff aufgerufen werde, finde man ganz schnell Bürger und Bürgerinnen, die von ihren Erfahrungen im Umgang mit Baubehörden und mit Brandschutz berichten.

Landrat Hans-Jürgen Petruschke betonte nochmals ausdrücklich dass er sich dagegen verwahre, dass irgendjemand – insbesondere ein Kreistagsabgeordneter – wider besseren Wissens behaupte, es sei willkürlich gehandelt worden. Es wurde ausdrücklich nochmal dargestellt, dass hier aufgrund von Gutachten, die der Betroffene selbst in Auftrag gegeben hatte zu Gefährdungen für Leib und Leben von dort anwesenden

Menschen kommen konnte. Wenn dann ein Mitarbeiter der Kreisverwaltung der Willkür bezichtigt werde, sei dies mehr als unverschämt.

Kreistagsabgeordneter Dr. Gert Ammermann sagte, verwunderlich sei es, dass sich Kreistagsabgeordneter Rainer Thiel die Meinung des Vereins zu Eigen mache ohne den Sachverhalt eigenständig zu prüfen und im heutigen Kreisausschuss nach den detaillierten Ausführungen des Landrates und des Kreisdezernenten die getroffene Aussage über die „Willkür“ nicht liquidiere.

2. stellvertretender Landrat Horst Fischer schilderte, dass das Vertrauen des Vereins zum Rhein-Kreis Neuss gebrochen wurde, da einige Tage vor der Schließungsverfügung eine große Ehrung in dem Museum stattgefunden habe. Zu dem Zeitpunkt waren die Gefahren über den Brandschutz noch nicht bekannt. Es sei in der Öffentlichkeit schwer angekommen, dass am Tag der Ehrung der Brandschutz noch gewährleistet war und einige Tage später das Museum zur Schließung aufgefordert wurde. Aus diesem Grund müsste auch über die Verhältnismäßigkeit gesprochen werden. War es angemessen zu diesem Zeitpunkt sofort die Anordnung der Schließung zu erteilen oder hätte man in kleineren Schritten vorankommen können. Klar sei, dass dem Brandschutz eine enorme Wichtigkeit zugeschrieben werde.

Landrat Hans-Jürgen Petruschke erklärte nochmals, dass bereits im letzten Kreisausschuss umfangreich anhand der vorliegenden Bauakten über den gesamten Sachverhalt aufgeklärt wurde. Ebenfalls bestehe jederzeit die Möglichkeit eine Akteneinsicht zu fordern. Es wurden seitens der Verwaltung dem Verein zahlreiche Angebote und Lösungswege zur Erhaltung des Brandschutzes angeboten. Die Aufgabe, den Brandschutz zu gewährleisten ist eine Aufgabe, die der Rhein-Kreis Neuss nicht für den Verein wahrnehmen könne. Insgesamt gab es genug Hilfsangebote, nicht nur verbaler Art, um den Verein bestmöglich zu unterstützen.

## **11. Anfragen**

### **11.1. Anfrage der Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 07.09.2018 zum Thema "Jugendberufsagenturen"**

**Vorlage: 010/2873/XVI/2018**

**Protokoll:**

Die Anfrage wurde anhand einer Tischvorlage (**s. Anlage**) beantwortet.

### **11.2. Anfrage der SPD-Kreistagsfraktion vom 17.09.2018 zum Thema „S-Bahnlinie S11“**

**Protokoll:**

2. stellvertretender Landrat Horst Fischer erläuterte die Anfrage der SPD Kreistagsfraktion, die sich mit den Kapazitätsproblemen der S-Bahnlinie S11 befasse.

Landrat Hans-Jürgen Petrauschke antwortete, dass die Verwaltung den Verkehrsverbund Rhein-Ruhr AöR sowie die Deutschen Bahn mit Schreiben vom 18.09.2018 um eine Stellungnahme gebeten habe. Sobald eine Antwort vorliege, könne weiteres berichtet werden.

### **11.3. Anfrage von Kreistagsabgeordneten Udo Bartsch zur Expo Real**

#### **Protokoll:**

Kreistagsabgeordneter Udo Bartsch erkundigte sich nach den aktuellen Projekten auf der Expo Real. Die Auflistung der Projekte ist dem Protokoll **als Anlage** beigefügt.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, schloss Vorsitzende/r Landrat Hans-Jürgen Petrauschke um 17:25 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.

  
**Hans-Jürgen Petrauschke**  
Landrat

  
**Annika Geppert**  
Schriftführung